Münster aufgestopft. Der Gartenschläfer kommt hier sicher häufiger vor, vielleicht häufiger als Myoxus glis; nur entdeckt man ihn bei seinem Aufenthalte in den dichten Fichtenwäldern seltener. Herr Präparator Fillinger hier hat ihn während eines Zeitraumes von 20 Jahren auch erst ein einziges Mal erhalten. Bei der immer grösseren Bevorzugung des Nadelholzes in den Forstkulturen dürfte sich der Gartenschläfer weiter verbreiten, analog dem Schwarzspechte, der vor 20 Jahren eine ausserordentliche Seltenheit hier war, heute aber schon häufiger angetroffen wird und seit einigen Jahren auch als regelmässiger Brutvogel festgestellt ist. So hat in den letzten Jahren stets ein Nest in einer hohlen Rotbuche bei der „Sedanbrücke" gestanden.

Warstein, am 26. Juni 1909.

Ein hochgradiger Fall von Hypospadie beim Schafe.

Vom Schlachthofdirektor Ullrich.

Am 19. Oktober 1908 wurde auf dem hiesigen städtischen Schlachthof ein Schafbock zur Schlachtung eingeliefert, dessen Hodensack in der Richtung der Scheidewand (Septum scroti) bis auf die Bauchdecke geteilt war, sodass auch die Hoden voneinander getrennt waren. Wolle fast in normaler Beschaffenheit nur an der äusseren Seite dieser beiden Säcke, während die innere Seite nur die kurze, schwache Behaarung der Bauchdecke trug. — Urin entleerte das Tier aus einer ca. 5 cm unter dem After befindlichen Öffnung in der Regio perinaei.

Bei der Obduktion zeigte sich, dass die Harnröhre nicht, wie es normal sein sollte, die Rute noch nach vorn überragte, sondern an der oben erwähnten Stelle nach aussen mündete; eine Andeutung der Fortsetzung an der unteren Fläche der Rute war nicht zu finden. — Das andere Ende der Rute zeigte nicht die gradanlaufende und sich zuspitzende Form, sondern war hakenförmig nach unten und hinten gebogen, wie ich bei Ziegenzwittern schon öfters die Clitoris geformt gesehen habe. Die Vorhaut selbst war nicht röhrenförmig geschlossen, sondern klaffte, wie in der Mittellinie aufgeschnitten, zur Seite, sodass förmlich eine Vulva vorgetäuscht wurde.

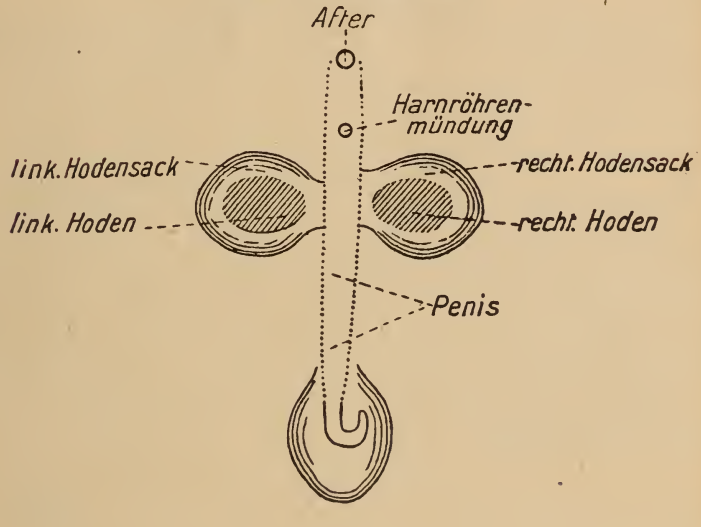
Es lag somit eine Hemmungsbildung in Form der Hypospadie vor und zwar in der stärkeren Entwickelung; gleichzeitig scheint auch beginnende Zwitterbildung vorgelegen zu haben, wofür die Bildung des Praeputiums und des vorderen Rutenendes spricht. Die Trennung des Scrotums, wie sie normal bei dem Wiederkäuerembryo in den ersten 8 bis 9 Wochen zu finden ist, ist geblieben, anstatt dass es zur Vereinigung der beiden Hälften gekommen wäre.

Das ganze Bild deutet wieder daraufhin, dass Unregelmässigkeiten in der Entwickelung der Zellenanlage für die Geschlechtsorgane die wunder-

lichsten Formen annehmen können. Denn die abnorme Ausmündung der Harnröhre unter dem After, die Form der Vorhaut und des Endstückes der Rute deuteten auf Neigung der Entwickelung zum weiblichen Geschlechte, während Penis, Hoden und Habitus für das männliche sprachen.

Leider ist durch die Gedankenlosigkeit des Arbeiters dieses für das Provinzial-Museum gewiss recht wertvolle Präparat verloren gegangen.

Skizze des Präparates.



Atresie des Afters bei einem weiblichen Hausschwein.

Vom Schlachthofdirektor Ullrich.

Bei der Öffnung der Bauchhöhle eines weiblichen Schweines bot sich am 9. XII. 1908 dem damit beschäftigten Metzger eine so eigenartige Gestaltung des Darmes, dass er sich veranlasst fühlte, mich hinzuzurufen.

Ich stellte folgendes fest: Weibliches Schwein, etwa 10 Monate alt, guter Nährzustand. Die Bauchhöhle ist vom Schambeine bis zum Nabel geöffnet, die Harnblase schon abgeschnitten. An der nun für den Beschauer zu oberst liegenden Gebärmutter und Scheide, die mir durch ihre Weite auffielen, liegt zur linken Seite eine Darmpartie von ganz abnormer Gestalt (Der Metzger hatte sie wegen ihrer Form und Grösse für einen Magen gehalten und mir gesagt, das Schwein hätte 2 Mägen!) Ich löste sie, soweit es anging, von der Gebärmutter ab und sah nun, dass dieses Darmstück in die Scheide einmündete und an dieser Stelle fast magenartige Form angenommen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst

Jahr/Year: 1908-1909

Band/Volume: 37_1908-1909

Autor(en)/Author(s): Ullrich

Artikel/Article: Ein hochgradiger Fall von Hypospadie beim Schafe. 58-59